



## Curriculum

# Weiterbildung in Familienaufstellungen und Systemaufstellungen 2020/2021

---

Anmeldung und  
Dokumentation der  
Weiterbildung:  
Horst Brömer,  
Tel. 0172 997 10 80  
Fax 030 79705352  
broemer@broemer-berlin.de

---

Die Kriterien der  
Datenschutzgrundverordnung  
werden erfüllt.

---

Stand: 22.09.2021

---

Praxis:  
Forum Gesundheit Neukölln  
Weserstraße 175  
12054 Berlin

---



## A. Vorbemerkungen

Die Weiterbildung in Familien- und Systemaufstellungen (FA) entstand aus dem intensiven Erfahrungsaustausch von Fachkollegen aus Deutschland und Europa zwischen 2002 und 2010.

Es fanden regelmäßig Aufstellungsseminare im ambulanten und stationären Setting sowie im Zusammenhang mit internationalen Seminaren und Konferenzen statt.

Das vorliegende Curriculum basiert auf einer breiten Erfahrungsgrundlage und vielfachen Dokumentationen von Aufstellungsprozessen und Weiterbildungsseminaren, die bereits ab 2003 erprobt wurden. Es wird seit 2011 angewendet und wird regelmäßig um die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse erweitert. Das Curriculum hat sich in diesen Jahren insbesondere auch in und mit der Fachgruppe in Bosnien und Herzegowina bewährt.

Die Weiterbildung ist in den vergangenen Jahren weiterentwickelt worden, so dass das Curriculum alle aktuellen Aspekte von Systemaufstellungen umfasst. Das Curriculum umfasst die Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) und ist von dieser anerkannt; ebenso die neueren Entwicklungen in Bezug auf die Anerkennung der Fortbildungsstandards und der ethischen Verpflichtungen.

Die Weiterbildung basiert auf dem Prinzip der halboffenen Gruppe: Es können kontinuierlich neue Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Damit wird ein intensives Lernen ermöglicht: Lernen von den Erfahrungen und dem Wissen der „älteren“ Gruppenteilnehmer/innen, Einbeziehen der Anregungen der „Neuen“, gemeinsames Üben und gegenseitige Unterstützung, die Gruppe als Gemeinschaft.

## **B. Die Weiterbildung in Familienaufstellung und Systemaufstellung**

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheit, Kinder- und Jugendhilfe, Familienhilfe, soziale und kirchliche Institutionen, aus Unternehmen, Verwaltungen und nationalen und internationalen Netzwerken. Die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) bilden die Grundlage für die Weiterbildung; dazu zählen auch die Ethikrichtlinien der DGfS.

## **C. Anleitung**

Die Weiterbildung wird von Horst Brömer, Psychologischer Psychotherapeut, anerkannter Lehrtherapeut und Weiterbildner für Systemaufstellungen (DGfS) durchgeführt.

Ein Produkt der Gruppen- und Einzelweiterbildung besteht darin, dass sukzessive ein Lern- und Lehrbuch als Handbuch der praktischen Erfahrungen und Theorien zu Systemaufstellungen entsteht. Es umfasst Vorträge, Notizen zu Aufstellungen, Fragen und Antworten, Beschreibungen von Methoden und Formaten, Übersetzungen von wertvollen englischsprachigen Unterlagen aus den Arbeiten vorheriger Gruppen.

## **D. Inhalte der Weiterbildung**

Die Weiterbildung umfasst folgende Inhalte und Methoden und Aufstellungsformate:

### **Inhalte in Stichworten**

1. Einführung in die Familienaufstellung (FA) und die Systemaufstellung (SyA)
2. Die Entwicklung der FA
3. Die Familie der Systemischen Therapie
4. Der Mehrgenerationen-Ansatz (Zugehörigkeit, Einschließlichkeit)
5. Die phänomenologische Wahrnehmung  
(von der Magie zu neurophysiologisch fundierten Erkenntnissen)

6. Stellvertreter/innen und andere Resonanzmedien: die Beteiligten im „Feld der individuellen Prozesse“
7. Lernen und Konditionierungen, Spüren und Gefühle
8. Überzeugungen und Glaubenssätze: Umgang mit Blockaden und Widerständen
9. Klärung des Anliegens
10. Benennen der Stellvertreter und das „1. Bild“
11. Prozesse in der FA (Erkennen von Verstrickungen und Bindungen, Einbeziehen der Erkenntnisse aus der Persönlichkeitsentwicklung)
12. Die „guten Lösungen“ und die Nachhaltigkeit und psycho-soziale Verankerung
13. Die Ethik in der FA und SyA
14. Erfahrungen der FA mit besonderen Themen und Symptomen
15. Selbsterfahrung der Kursteilnehmer/innen

### Methoden

1. Der idealtypische Ablauf der FA
2. Die verschiedenen Formate in der FA und SyA
3. Arbeit mit dem Genogramm
4. Anwenden des „Familienbrettes“
5. Rituale der Aufstellung
6. Meditation und achtsames Atmen
7. Abgrenzung und Verbindung, Erkennen und Lösen, der „verdeckten Beziehungen“
8. Rückgabe und Lösung
9. Notizen zum Aufstellungsprozess
10. Nachbehandlung von Aufstellungen
11. Systemaufstellungen in betrieblichen Kontexten
12. Das zirkuläre Fragen im Erstinterview
13. Arbeit in Peergruppen
14. Hospitationen in Aufstellungsseminaren

In jedem Seminar stehen die beiden Aspekte „Vermittlung von Theorie und Methoden der FA“ und die Aufstellung von Anliegen der Teilnehmer/innen im Mittelpunkt.

Das Erfahren, wie mit der FA eigene Themen aufgestellt und geklärt werden können, wie das individuelle Thema im familiären Zusammenhang erlebbar wird, bildet die Basis für alle Seminare. Die Selbsterfahrung stellt das Kernstück der Weiterbildung dar. Durch das eigene Erleben entsteht das Kennenlernen, entwickelt sich die Resonanzfähigkeit und eine konkrete Einführung in die Komplexität der familiären Verstrickungen.

### **Ethik, Ethos, Moral in Familien- und Systemaufstellungen**

Die bedeutende Thematik von Ethik, Ethos und Moral wird kontinuierlich in den Seminaren behandelt. Es wird jeweils in die Selbstreflexion einbezogen. Die „systemische“ Haltung“ und das Bewusstmachen der zugrunde liegende Werte und Erfahrungen in der Familien- und Systemaufstellung, auch in Ergänzung zu den nahen Therapieansätzen wie z.B. Psychoanalyse, Gestalttherapie u.a., ist eine regelmäßig Aufgabe in der gesamten Weiterbildung. Dazu gehören die Vermittlung der Ethikrichtlinien der DGfS, das Aufstellen von individuellen ethischen Themen und die Erarbeitung von persönlichen Haltungen sowie die Beschreibung und Ausrichtung in der angemessenen Beziehung von Aufsteller-Kunden / Aufstellerin-Kundin.

## **E. Themen und Handlungsgebiete**

Wir behandeln vielfältige Themen und erschließen uns, wie die verschiedenen Formate von Familien- und Systemaufstellungen in bestimmten Handlungsgebieten benutzt werden können:

1. Familie, Herkunft, das Erleben der eigenen Kindheit, Sozialisation, wichtige fördernde und belastende Erfahrungen, Entstehung von Überzeugungen (Lebensskript)
2. Die Mehrgenerationenperspektive (Auswirkung von ungelösten Konflikten, Folgen von bedeutende Veränderungen durch Außen- und Inneneinwirkungen im Feld der Generationen)

3. Umgang mit psychischen und somatischen Erkrankungen, Unterstützung von Heilungsprozessen, Symptomlehre, Gesundheit
4. Beruf, Unternehmen, Team, Konkurrenz und Wachstum.

## **F. Beteiligung der Teilnehmer/innen**

Die Selbsterfahrung aller Teilnehmer/innen stellt eine unschätzbare Erfahrungsquelle für alle Aspekte der FA dar. Wir entdecken konkret, wie sich der Generationskontext einer Familie im Heute zeigt; d.h. wie die heutige Generation Themen, Lasten und ungelöste Zusammenhänge der Vorgenerationen übernimmt und weiterträgt. Die Auflösung belastender Erfahrungen und die gute Klärung von Beziehungen sind ein weiteres Merkmal der gemeinsamen „Lernreise“ in der Weiterbildung.

Die Kursteilnehmer/innen hospitieren in meinen Seminaren und in Seminaren anderer Systemaufsteller, sowie in Einrichtungen, in denen FA angeboten werden.

Sie arbeiten regelmäßig in Kleingruppen und üben miteinander. Im Kreis der der Kleingruppe finden die „übenden“ Aufstellungen statt. Sie werden arbeitsteilig notiert und übersetzt (BiH in Englisch) und mit dem Kursleiter kommuniziert. Bei Bedarf werden die Protokolle kommentiert und ergänzt.

## **G. Seminare und Zeitstruktur**

Die Anzahl der Seminare wird – auch in Abhängigkeit vom Verlauf der Kurse und des Engagements der Teilnehmer/innen – so gestaltet, dass die Kriterien der DGfS (hier: „Systemaufsteller/in“) erfüllt werden.

### **Einzel- und Gruppensupervision**

Die individuell auftauchenden Themen können in der Einzelsupervision behandelt werden.

In der Supervision von Kleingruppen stehen sozio-dynamische Themen und fachliche Aspekte im Mittelpunkt.

Der Aufbau jedes Seminars umfasst Vorträge zu den o.g. Schwerpunktthemen, das Aufstellen individueller Anliegen, die Supervision von Aufstellungsfragen, das Vermitteln der Methoden, den kritischen Diskurs über die aktuellen Entwicklungen im Feld der FA und Systemaufstellungen, die Thematisierung gesellschaftlich relevanter Prozesse, die Unterstützung der Teilnehmer/innen bei der Implementierung der FA in die berufliche Praxis.

### **Teilnahme an Selbsterfahrungsseminaren**

Die Teilnahme an Selbsterfahrungsseminaren ist Teil der Weiterbildung sein und wird zeitlich angerechnet.

## **H. Kosten der Weiterbildung**

Die Gesamtkosten der Weiterbildung werden mit jedem/jeder Teilnehmer/in individuell errechnet; sie hängen von der Anzahl der geplanten Teilnahmen ab. Pro Weiterbildungswochenende wird von 250 € je Teilnehmer/in ausgegangen. Die Kosten für die Einzelsupervision betragen 100 € pro Stunde; für die Supervision von Kleingruppen betragen die Kosten 240 € pro Stunde.

Die Weiterbildung ist so angelegt, dass die vorgegebenen Kriterien der DGfS erreicht werden können.

Es wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

## I. Organisation der Weiterbildung

Anmeldung und Dokumentation der Weiterbildung:

Horst Brömer, [broemer@broemer-berlin.de](mailto:broemer@broemer-berlin.de).

Die Kriterien der Datenschutzgrundverordnung werden erfüllt.

**Horst Brömer**

anerkannter Lehrtherapeut und Weiterbildner für Systemaufstellungen

